



KURZ NOTIERT

Löninger SPD jetzt auch im Internet

Löningen (mt). Unter www.SPDLöningen.de ist nun auch die SPD Löningen im Internet zu finden. „Eine eigene Webseite eröffnet uns ganz andere Möglichkeiten, mit den Bürgerinnen und Bürgern aus Löningen in Kontakt zu treten und unsere Inhalte zu verbreiten“, so der Vorsitzende Nico Neubert. Als Beispiel dafür nannte er stellvertretend das anonyme Ideenmanagement, welches unter „Deine Ideen für Löningen“ zu finden ist. Neben einer Schuldenuhr für Löningen und der Möglichkeit sich einen Überblick über die Stadtrats- und Vorstandsmitglieder der SPD Löningen zu verschaffen, findet man auf der Webseite auch aktuelle Berichte über die Aktivitäten der lokalen Sozialdemokraten.

In Schlangenlinien durch Werlte

Werlte (mt). Polizeibeamte aus Sögel haben am Freitagabend einen 27-jährigen alkoholisierten Autofahrer an der Hauptstraße in Werlte überprüft. Eine Zeugin hatte sich zuvor an die Beamten gewandt und mitgeteilt, dass der in Schlangenlinien fahre. Der Alkoholtest des Mannes ergab einen Wert von 2,49 Promille. Zudem ist er nicht im Besitz eines Führerscheins. Er wird sich nun in einem Strafverfahren verantworten müssen.

Ratssitzung in Lindern fällt aus

Lindern (mt). Die Gemeinde Lindern hat die für den morgigen Mittwoch geplante Ratssitzung aufgrund der aktuellen Corona-Situation abgesagt. „Ich halte es für falsch, in diesen ersten Corona-Zeiten eine Ratssitzung einzuberufen, auch wenn die Zahl der zugelassenen Plätze für die Öffentlichkeit beschränkt und größere Abstände zwischen den Ratsmitgliedern vorgesehen werden sollen und es rechtlich möglich ist. Nur weil es noch möglich ist, ist es längst nicht notwendig oder richtig“, erklärt Bürgermeister Karsten Hage. Über die Tagesordnungspunkte soll nun in der nächsten Sitzung beraten werden.

Abgabetermin für den Vitus-Boten

Löningen (mt). Die St.-Vitus-Pfarrgemeinde Löningen weist darauf hin, dass der Vitusbote zu Weihnachten vom 20. Dezember bis zum 2. Januar als Doppelnummer erscheint. Alle Nachrichten und Messintentionen für diesen Zeitraum sollten daher bis Mittwoch, 16. Dezember, und nicht Freitag, 18. Dezember, abgegeben werden. Spätere Eingaben können nicht berücksichtigt werden.

Schützenverein sagt Schießen ab

Essen (spe). Der Essener Schützenverein hat das traditionelle Weihnachtsschießen abgesagt. „Die Gesundheit unserer Vereinsmitglieder wäre nicht zu gewährleisten“, erklärt Präsident Stefan Ostermann. Die vom 27. Dezember bis zum 9. Januar 2021 geplante Veranstaltung fällt daher ersatzlos aus.

Flurbereinigung startet mit dem Wegebau

Genehmigung für erste Maßnahmen rund um den Calhorer Mühlenbach liegt vor / Im Frühjahr geht es los

Das mehrjährige Verfahren soll der Natur ebenso dienen wie der Landwirtschaft. Hunderte Flächenbesitzer mit ins Boot zu nehmen, ist dabei kein kleiner Aufwand.

VON GEORG MEYER

Bevern. Sie gehört zu den größeren Vorhaben, die das Amt für Regionale Landesentwicklung (ArL) derzeit auf dem Zettel hat. Nach zweijähriger Vorarbeit wird die Flurbereinigung „Calhorer Mühlenbach“ im kommenden Frühjahr sichtbar an Fahrt aufnehmen. Los geht es mit dem Wegebau.

Der Wege- und Gewässerplan sei im November genehmigt worden, berichtete Projektleiter Holger Brandt bei einem Ortstermin in Bevern. Mit dabei waren auch Gerd Bröring und Clemens gr. Macke vom Vorstand der Teilnehmergeinschaft. Sie saß bei den Fachgesprächen ebenso wie die Gemeinde Essen mit am Tisch. Besondere Schwierigkeiten gab es offenbar keine. „Normalerweise dauern die Vorbereitungen länger“, wusste Brandt. Immerhin umfasst das Plangebiet etwa 2800 Hektar, die sich auf fast 400 Flächenbesitzer verteilen. Keiner von ihnen habe Widerspruch gegen das Verfahren eingelegt, sagte der ArL-Experten und wertet das als positives Zeichen.

Ziel der Flurbereinigung ist die Neuordnung der Ländereien rund um den Calhorer Mühlen-



Planen gemeinsam (von rechts): Gerd Bröring, Holger Brandt (ArL) und Clemens gr. Macke am Calhorer Mühlenbach.

Foto: Meyer

bach. Am Ende sollen größere und damit effektiver nutzbare Flächen entstehen, vorhandene Straßen für den landwirtschaftlichen Verkehr ausgebaut und nicht mehr benötigte Wege aufgehoben werden. Um europäische Fördermittel zu erhalten, legten die Planer ihr Augenmerk vor allem auf ökologische Verbesserungen wie das Anlegen von Altarmen und Auen. Die Unterstützung seitens der Landwirtschaft sei ihnen dabei sicher gewesen, betonte Gerd Bröring. Den Bauern sei auch zugesichert worden, dass die bisherigen

Landschaftsschutzgebiete nach Abschluss der Flurbereinigung nicht in auflagenstrengere Naturschutzgebiete umgewandelt werden.

Holger Brandt wird jetzt die Aufträge für den fast acht Kilometer umfassenden Wegebau ausschreiben. Neutrassierungen sind nicht geplant. Teilweise oder ganz saniert werden zunächst die Nordholter Straße sowie die Wege „Zum Mühlenbach“, „Kaiserhof“, „Ünnern Esk“, „Loher Schwarten“ und „Zum Beverdiek“. 1,8 Millionen Euro stehen dafür zur

Verfügung. Das gesamte Flurbereinigungsverfahren wird zu drei Vierteln aus öffentlichen Mitteln gefördert. Den Rest bringen die Gemeinde und die Grundstückseigentümer auf. „Die ersten Beitragsbescheide werden im April 2021 versandt“, sagte Brandt. Im Frühjahr will er außerdem zu Anliegersammlungen einladen.

Brandt kündigte an, dass ArL-Vertreter mit jedem betroffenen Landwirt auch persönlich sprechen werden. Dem Projektleiter ist am größtmöglichen Einvernehmen gelegen. Anders

als früher entscheide die Behörde deshalb nicht „von oben herab“, wie die Flächen umgelegt werden. „Am Ende sollen alle Beteiligten sich verbessert haben, das ist zumindest unser Ziel“, verspricht Brandt.

Bis es soweit ist, dürften noch einige Jahre vergehen. Eine der wichtigsten Aufgaben Brandts und der zuständigen Sachbearbeiter Caren Lauts und Ronald Kaps ist die Wertermittlung. Sie dient als Grundlage für die Gespräche mit den Inhabern, die voraussichtlich im Jahr 2023 geführt werden.



Rechtzeitig zur Stelle: Die Essener Feuerwehr löschte am Sonntag einen Brand in Osteressen. Foto: spe

Wehr löscht Brand in Essen

Flammen schlugen drei Meter hoch aus Schornstein

Essen (spe). „Das war knapp“, betont Essens Ortsbrandmeister Norbert Rump. Um 16.20 Uhr ging am Sonntag bei der Essener Wehr die Meldung ein: Schornsteinbrand in Osteressen. Drei Meter hoch schlugen die Flammen aus dem Schornstein des Wohn- und Wirtschaftsgebäudes, dessen Dachboden gefüllt war mit Stroh. „Wären die Flammen übergeschlagen, hätte das einen Großbrand zur Folge gehabt“, erläutert Rump. Die Wehr

konnte den Brand rechtzeitig löschen. Vor Ort waren 35 Einsatzkräfte, DRK und Polizei. Personen kamen nicht zu Schaden. Die Brandursache ist noch ungeklärt.

Es war an diesem Sonntag bereits der zweite Einsatz. Um 15.05 Uhr war die Wehr zu einer Hilfeleistung an der Koppelstraße gerufen worden. Dort war eine Person zwischen Wand und Toilette eingeklemmt. Die Wehr leistete dem Rettungsdienst Unterstützung.

Löninger Läufer und Läuferinnen helfen auch virtuell

Organisationsteam des VfL Löningen überreicht Scheck an „HelpAge“ und Krankenhaus-Förderverein

Löningen (mt). Einen Scheck über 1041 Euro haben jetzt die Organisatoren des Hasetal-Marathons an den Förderverein des Löninger Krankenhauses und an die Organisation „HelpAge“ überreicht. Das Geld stammt aus der virtuellen Laufveranstaltung, die der VfL Löningen in diesem Jahr coronabedingt anstelle des Marathon-Laufes durchgeführt hat.

„Die Teilnehmerzahl war mit über 500 Läuferinnen und Läufern aus dem nahen und weiten Umfeld wesentlich höher als zunächst erhofft – überwältigend war auch die Bereitschaft der Löninger Marathon-Freunde, trotz abgesagten Sommerabend-Lauffestes die Charity-Partner des VfL zu unterstützen“, sagt Stefan Beumker, der gemeinsam mit Jens Lüken vom Marathon-Organisationsteam den Scheck an Vertreter von

„HelpAge“ aus Osnabrück und vom Förderverein des Löninger Krankenhauses überreicht. Dr. Jürgen Focke (HelpAge) und Clemens Olberding (Krankenhaus-Förderverein) nahmen die Unterstützung entgegen.

Die Gesamtsumme ist auf unterschiedlichen Wegen durch Spenden im Rahmen der Löninger

Marathon-Veranstaltung zusammengelassen. Die Löninger Spendenmatten, die üblicherweise an der Marathonstrecke überlaufen werden können, wurden in diesem Jahr virtuell aufgebaut.

Die Läuferinnen und Läufer konnten bei ihrem persönlichen virtuellen Remmers-Hase-

tal-Marathon einen frei gewählten Betrag spenden.

Der weitere Teil der Spendensumme generiert sich aus der Rückabwicklung des abgesagten Löninger Marathons 2020. Die bei Laufabsage bereits angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten hier die Option zum „Marathonengel“

zu werden und die Startgebühr oder einen Teil davon für das Charity-Projekt „Laufend helfen in Löningen“ zur Verfügung zu stellen. Erstmals in der Löninger Marathon-Geschichte wurde bei der Veranstaltung 2018 diese Charity-Aktion durchgeführt.

Neben der Übergabe der Spendensumme wurde auch über die Zukunft des Löninger Laufs gesprochen. Der 18. Remmers-Hasetal-Marathon des VfL Löningen ist geplant für Samstag, 26. Juni 2021. „In welcher Form dieser genau erfolgen kann, steht aufgrund der Corona-Lage allerdings aktuell absolut in den Sternen. Wir arbeiten mit Hochdruck an der Vorbereitung“, erläutert Jens Lüken.

„Wir sind uns sicher, dass wir eine coronakonform angepasste Laufveranstaltung organisieren können“, ergänzt Stefan Beumker.



Charity-Scheck von über 1000 Euro: Stefan Beumker (links) und Jens Lüken (rechts) vom Organisationsteam des Marathons überreichten das Geld an Dr. Jürgen Focke (HelpAge) und Clemens Olberding (Förderverein Krankenhaus, Zweiter von rechts). Foto: Remmers Hasetal-Marathon